Themenheft von Hochparterre, September 2025

Erntezeit

Der grosse Siedlungsdruck zwang die Zuger Raumplanung, eine Vorreiterrolle einzunehmen. Wie lenkt der Kanton das rasante Wachstum heute – und wie erntet er die Früchte seines Erfolgs?

HOCH
PART
ERRE

wüestpartner

16 Visualisierung: Echt3D

17 Visualisierung: Virtual Design Unit

18 Visualisierung: Expressiv

16 Theilerhaus

Das 1896 als Fabrikgebäude für die Herstellung von Stromzählern erstellte Theilerhaus wird umfassend modernisiert. Die geplanten Massnahmen wurden sorgfältig mit der historischen Bausubstanz in Einklang gebracht. Das denkmalgeschützte Haus behält seine Form, die Raumaufteilung sowie die Vertikalerschliessung im Innern werden für neue Nutzungen angepasst. Im Erdgeschoss ist ein Bistro vorgesehen, in den Obergeschossen zieht das kantonale Verwaltungsgericht ein. Ein Annexbau auf der Rückseite nimmt ebenerdig Küchennebenräume und die Anlieferung auf, unterirdisch werden die umfangreiche Gebäudetechnik und Lagerflächen für die Gastronomie untergebracht. Aussenbereiche für das Bistro und eine terrassierte Treppenanlage bieten attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten.

Hofstrasse 13, Zug
Fertigstellung: **Ende 2025**
Arealfläche: **4681 m²**
Nutzung: **Gastronomie (EG), Verwaltungsgericht des Kantons Zug (Obergeschosse)**
Bauherrschaft: **Kanton Zug**
Generalplaner und Architektur: **Arge Theilerhaus CST, Zug, und Eggenspieler, Zug**
Landschaftsarchitektur: **Ganz, Zürich**

17 Spinnerei an der Lorze

Das Spinnerei-Areal an der Lorze wird zu einem neuen Stadtteil mit 366 Wohnungen, Gewerbe, Cafés, Restaurants, Läden, Kultur und Freizeit entwickelt. Das geschützte Spinnerei-Gebäude erstreckt sich fast über die ganze Länge des Areals. Die historische Bedeutung der Spinnerei soll auch mit modernen und funktionalen Nutzungen erhalten bleiben. Durch die Verbindung von Alt und Neu entsteht ein Ort, der kultureller Treffpunkt und attraktiver Wohn- und Geschäftsstandort zugleich ist. Öffentliche Plätze, Grünflächen und Erdgeschosse, die von mehreren Seiten erreichbar sind, bilden einen einladenden Raum mit hoher Aufenthaltsqualität, der das Miteinander fördert.

Langgasse 40, Baar
Fertigstellung: **Bezug Areal Süd 2029, Bezug Areal Nord 2030**
Arealfläche: **49 341 m²**
Ausnützung: **1,49**
Nutzung: **Wohnen 38,3 %, Gewerbe / Verkauf / Büro 36,5 %, übrige 25,2 %**
Wohnungen: **ca. 370**
Parkplätze: **ca. 500**
Bauherrschaft: **Patrimonium Asset Management**
Architektur: **Lilin, Zürich**
Landschaftsarchitektur: **Lorenz Eugster, Zürich**
Nachhaltigkeitslabel: **noch offen**

18 Justizvollzugsanstalt Bostadel

Die Justizvollzugsanstalt (JVA) Bostadel in Menzingen wird im Rahmen eines Konkordats gemeinsam von den Kantonen Basel-Stadt und Zug betrieben. Sie wurde von 1972 bis 1977 erbaut. Seitdem gab es nur wenige bauliche Anpassungen, eine umfassende Sanierung ist erforderlich. Ein dreigeschossiger Neubau wird den Bedarf an spezialisierten Haftplätzen für ältere Gefangene und Langzeitverwahrte decken. Er wird mittig zum Hauptgebäude angeordnet. Die Ost-West-Ausrichtung gewährleistet die gleichen optimalen Belichtungsverhältnisse wie in den Zellen des Hauptgebäudes, verhindert eine Verschattung der Bestandsbauten und schafft getrennte Aussenbereiche für den normalen und den spezialisierten Vollzug.

Bostadel 1, Menzingen
Fertigstellung: **2035**
Arealfläche: **64 780 m²**
Nutzung: **Gefängnis mit Werkstätten**
Bauherrschaft: **Kantone Zug und Basel-Stadt**
Architektur: **Arge Eggenspieler, Zug, und Architecture + Aménagement, Luxemburg**
Generalplaner: **Caretta + Weidmann, Zürich**
Landschaftsarchitektur: **Goldrand, Zürich**